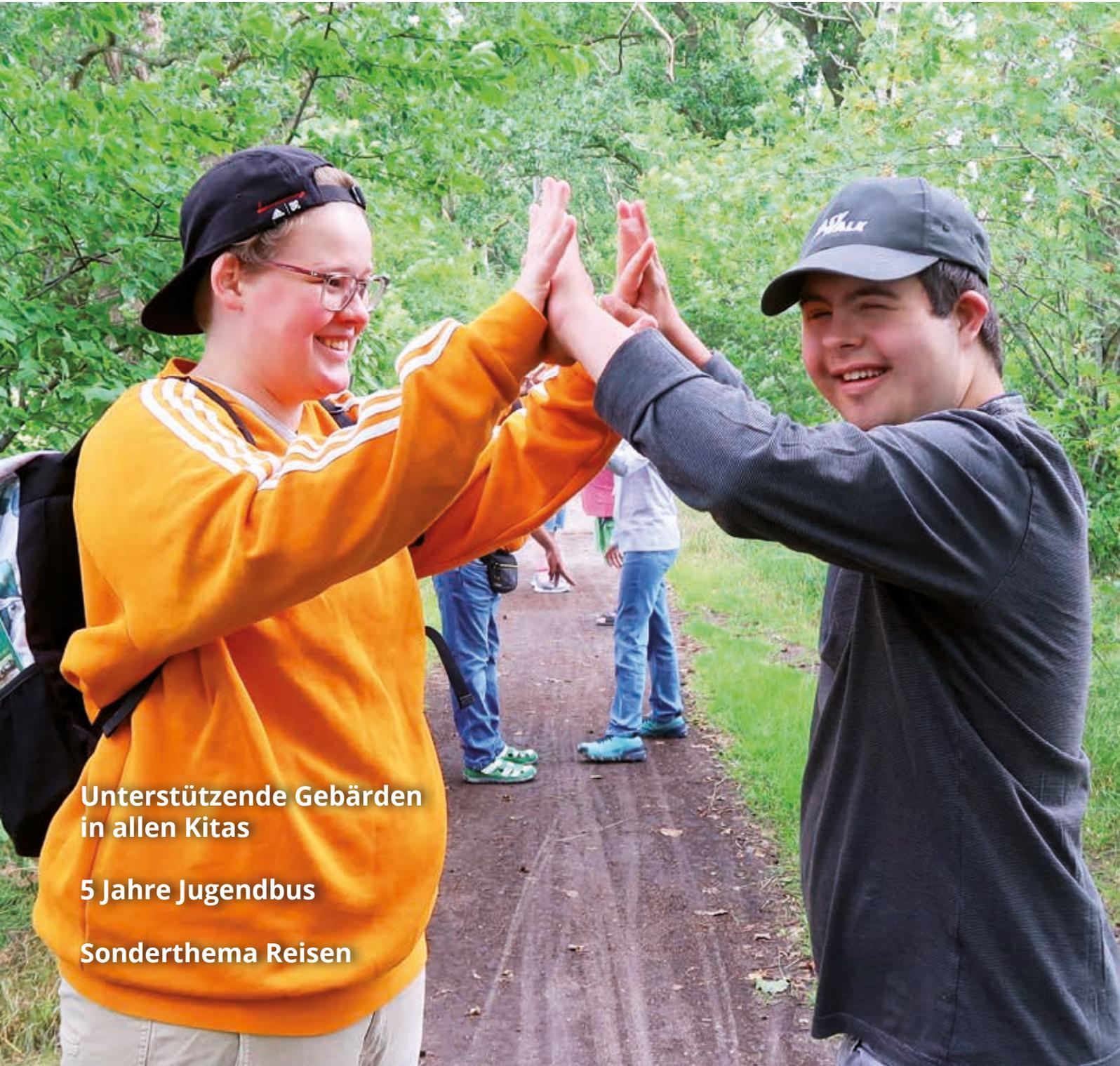


Ausgabe 116 | Dezember 2022

TANDEM



Unterstützende Gebärden
in allen Kitas

5 Jahre Jugendbus

Sonderthema Reisen

Das Magazin der



Lebenshilfe

Neuss

Inhaltsverzeichnis

EDITORIAL

- 04 Vorwort der
Vorstandsvorsitzenden
- 05 Grußwort der
Geschäftsführung
- 06 Vor-Wort der
Vorstands-Vorsitzenden**
- 08 Gruß-Wort der
Geschäfts-Führung**

LEBENSILFHE WISSENSWERT

- 10 Medaillen bei den
Special Olympics**
- 11 Tennisbrüder vom UWO bei
den nationalen Special
Olympics
- 12 Gut kochen + gerne essen
= Roncalli
- 13 Ausbildungsstart bei der
Lebenshilfe Neuss
- 14 Personalabteilung informiert
über Ausbildung
- 15 Das Holiday Inn läuft für das
Kinder- und Jugendwohnhaus
Allerheiligen
- 16 Für gute Ausbildung
geehrt**
- 17 Schulung in lautsprachunter-
stützenden Gebärden fürs
Kita-Team
- 18 Wir auf dem
Charity Walk**
- 18 Radeln für ein gutes Klima

18 Der Lebenshilfe-Rat ist zurück

- 19 Stellvertretende Landrätin
tauscht sich mit Lebenshilfe
aus

19 Wir gratulieren!

20 Danke für die Spende

21 Kreativ auf dem Hanse-Fest

WOHNEN

UWO – Ambulant Unterstütztes Wohnen

- 22 Sommerlicher Crazy Friday

- 38 Party am Crazy Friday

39 Besuch auf der Messe Rehacare

Wohnhäuser

- 40 Einweihung des Kinder- und
Jugendwohnhauses Allerheili-
gen

41 Grillen im Wohn-Haus Gnamental

- 42 Sommerfest im Wohnhaus
Gnamental unterm Jubiläums-
stern

43 Wir bemalen ein Vogel-Haus

44 Gemütlicher Platz auf der Terrasse

45 Wir auf dem Sommer-Nachts-Lauf

THEMENSEITEN REISEN

- 24 Gastbeitrag von Florian Rutten, Leitung der Offenen Hilfen zum Thema Reisen
- 27 **Urlaubs-Beratung im Lebenshilfe-Center**
- 28 **Ein Sommer in Norwegen**
- 29 Kids drehen Film unter professioneller Anleitung
- 30 **Stadt-Führung in Leichter Sprache**
- 31 **Urlaub der Offenen Hilfen in Holland**
- 32 **Jamies Reise von der Schule zur Arbeit**
- 34 KijuZe auf Beerenjagd
- 34 Traumjob Polizist
- 35 **UWOs reisen im Rhein-Land**

KINDER & JUGENDLICHE

- 46 Teamtag in der Kita Wimmelgarten
- 47 Theater, Spiele und leckeres Essen am Baldhof
- 48 Oktoberfest von der Kita Abenteuerland und dem KijuZe
- 49 **5 Jahre Jugend-Bus**
- 50 Mädchenwoche im KijuZe
- 51 Kreative Köpfe im KijuZe
- 51 Neue Programmhefte der Offenen Hilfen

Texte in Leichter Sprache

stehen in einem blauen Kasten.

Leichte-Sprache-Bilder markieren diese Leichte-Sprache-Kästen.

Im Inhalts-Verzeichnis sind diese Beiträge blau hinterlegt.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Lebenshilfe Neuss gGmbH
Hamtorwall 16, 41460 Neuss
kontakt@lebenshilfe-neuss.de
www.lebenshilfe-neuss.de
02131-369 18 0

Geschäftsführung:

Gesine Eschenburg, Winfried Janßen

Redaktionsleitung: Marion Stuckstätte

Redaktion: Christin Pawlik

Realisation: © 2022 Katja Maßmann, Neuss
www.iD-Signs.de

© **Grafiken:** Created by Freepik

Die gezeichneten Bilder in den Leichte-Sprache-Kästen sind übernommen von:
© Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.
Illustrator: Stefan Albers, Atelier Fleetinsel, 2013. Alle Rechte vorbehalten.

© **Fotos:** Lebenshilfe Neuss gGmbH, S. 16: Lebenshilfe/David Maurer
Titelfoto: Jona Pahmeier und Tobias Klammer (v.l.n.r.) auf Urlaubsreise der Offenen Hilfen in Holland.

Druck: Teamdruck GmbH, Neuss

Editorial

Liebe Freundinnen und Freunde
der Lebenshilfe Neuss,

ein ereignisreiches Jahr nähert sich dem Ende, wenn Sie dieses Heft in den Händen halten. Wir freuen uns, dass zahlreiche Begegnungen wieder möglich waren und Feste gefeiert werden konnten. Dies haben wir auch anlässlich unseres 55-jährigen Bestehens umfangreich genutzt. Am Internationalen Hansetag im Mai haben wir uns mit einem Kunstworkshop beteiligt.

Im Wohnhaus Gnadental wurde nach dem Einzug vor drei Jahren nun das erste große Sommerfest gefeiert. In sommerlich entspannter Atmosphäre versammelten sich die Bewohner/-innen und Mitarbeiter/-innen mit ihren Gästen aus Politik, Nachbarschaft und Angehörigen. Gleiches gelang uns im Wohnhaus für Kinder und Jugendliche in Allerheiligen sowie im UWO-Projekt Marga-Groove-Straße. Der Verein ist stolz und dankbar, dass so viele Projekte in den vergangenen Jahren umgesetzt werden konnten, die die Wohnsituation sehr nachhaltig verbessert haben.

Der Vereinsvorstand hat sich in der Mitgliederversammlung im August zur Wiederwahl gestellt. In der darauffolgenden konstituierenden Sitzung bekam ich erneut das Vertrauen ausgesprochen und habe weiterhin den Vorsitz von Verein und Aufsichtsrat übernommen. Ich freue mich, dass uns in den vergangenen Jahren ein Schritt in Richtung Generationenwechsel gelungen ist und fachkompetente Mitstreiter/-innen, darunter auch Angehörigenvertreter/-innen, zur Mitarbeit gewonnen werden konnten. Weiterhin ist erfreulich zu berichten, dass sich ein neuer Lebenshilfe-Rat konstituiert hat. Begleitet von Wolfgang



Grüe aus dem Vorstand sowie einer Mitarbeiterin der Lebenshilfe entwickelt sich hier ein Gremium der Selbstvertreter/-innen, dessen Unterstützung uns bei der weiteren Gestaltung unserer Arbeit sehr wichtig ist.

Abschließend möchte ich im Namen des Aufsichtsrats am Ende dieses Jahres erneut unseren Mitarbeiter(inne)n mit der Geschäftsführung an der Spitze herzlich danken. Uns ist bewusst, dass die Bedingungen im nunmehr dritten „Coronajahr“ nicht einfach sind, auch wenn manches wieder möglich ist. Sie leisten einen großartigen Beitrag, damit Bewohner/-innen, Nutzer/-innen, Kinder, Jugendliche und Pflegekunden das vielfältige Angebot der Lebenshilfe Neuss nutzen können. Herzlichen Dank!

Allen Leserinnen und Lesern wünsche ich eine schöne Adventszeit sowie gesegnete Weihnachten und einen guten Start in das Jahr 2023!

Ihre

Angelika Quiring-Perl

im Namen von Vorstand und Aufsichtsrat

Liebe Leser und Leserinnen!

2022 geht zu Ende.
Es war ein sehr lebendiges Jahr.
Es ist viel geschehen.

Viele Treffen waren wieder möglich.
Auch Feste.
Bei uns in diesem Jahr unter einem Motto:
55 Jahre Lebenshilfe.

Auch beim Hanse-Tag im Mai waren wir dabei.
Mit einem Kunst-Workshop im Lebenshilfe-Center.

Im Wohn-Haus Gnadental wurde zum ersten Mal groß gefeiert.
3 Jahre nach dem Einzug.
Gäste aus der Politik und der Nachbarschaft waren dabei.
Ähnliche Feste gab es auch woanders.
Wie im neuen Wohn-Haus für Kinder und Jugendliche.
In Allerheiligen.
Und in der Wohn-Gruppe Marga-Groove-Straße.
Viele wohnen jetzt viel besser.
Der Verein ist darauf stolz.

Der Verein hat einen Vorstand.
Der wird gewählt.
Alle Mitglieder aus dem alten Vorstand bleiben.
Ich bin weiter die Vorsitzende im Verein.
Und auch im Aufsichts-Rat.

Es gibt auch einen neuen Lebenshilfe-Rat.
Das sind Selbst-Vertreter.
Wolfgang Grüe aus dem Vorstand begleitet diesen.
Und auch eine Mitarbeiterin aus der Lebenshilfe.

Das ist uns sehr wichtig.

Ich danke herzlich allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

Und der Geschäfts-Führung.

Für den ganzen Aufsichts-Rat.

Arbeiten in einer Zeit mit Corona ist schwierig.

Das wissen wir.

Und schätzen allen Einsatz sehr.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Advents-Zeit.

Und gesegnete Weihnachten.

Und einen guten Start in das Jahr 2023.

Ihre Angelika Quiring-Perl

Im Namen von Vorstand und Aufsichts-Rat



Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

haben Sie schon einmal etwas von der „EnSiKuMaV“ gehört? Vielleicht unter dem vollständigen Begriff „Kurzfristenergieversorgungs-sicherungsmaßnahmenverordnung“? Es gibt übrigens auch schon eine Änderungsverordnung zur EnSiKuMaV und eine EnSiMiMaV, eine Mittelfristenergieversorgungs-sicherungsmaßnahmenverordnung. Diese beschäftigen uns aktuell ebenso wie zahlreiche neue Gesetze und Verordnungen, die der Bundestag verabschiedet. Nun, uns ist allen klar, dass wir Energie in jeder Form sparen müssen. Die Lebenshilfe Neuss hatte bereits im Vorfeld eine Nachhaltigkeitsinitiative gestartet.

Befremdlich und bedauerlich gleichermaßen ist allerdings im Jahre drei von Corona, dass weiterhin Altenhilfe und Eingliederungshilfe ungleich behandelt werden. Maßnahmen des Infektionsschutzgesetzes werden in der Altenhilfe vergütet – bei uns nicht. Eine Coronaprämie gibt es erneut für die Heime der Altenhilfe; bezahlt aus Bundesmitteln – unsere Mitarbeiter/-innen im Bereich Wohnen gehen wiederum leer aus. Warum? Bei Nachfragen an die verantwortliche Politik gibt es leider nur Ausflüchte. Dafür „dürfen“ Arbeitgeber ihren Arbeitnehmer(inne)n steuerfrei 3.000 € zugutekommen lassen. Wie diese finanziert werden sollen, wird allerdings nicht mitgeliefert. Unternehmen wie die Lebenshilfe können dies gar nicht erwirtschaften.

Es ist schnell zu merken, auch ohne sich auf das Bundesteilhabegesetz mit seinen Änderungen oder auf komplexe Verhandlungen mit Kostenträgern oder das Kinderbildungsgesetz zu fokussieren – die Rahmenbedingungen gestalten sich zunehmend schwierig.

Umso wichtiger ist es, Erfolge im Blick zu halten, die auch dieses Jahr gebracht hat. Die bei uns wohnenden Kinder und Ju-



gendlichen bekamen ein tolles neues Zuhause; die erwachsenen Bewohner/-innen aus ehemals Grimlinghausen fühlen sich am Weißenberger Weg sehr wohl. Unsere Mitarbeiter/-innen arbeiten – trotz immer wieder schwieriger Rahmenbedingungen – motiviert und engagiert, um die gleichberechtigte Teilhabe zu ermöglichen. Neue Kolleg(inn)en verstärken die Teams, ehrenamtlich Engagierte setzen sich für die Lebenshilfe ein, wir bilden weiterhin umfassend aus und starten mit Mut und Zuversicht Projekte. DAS (und vieles mehr) sind die Gründe, warum wir uns auf 2023 freuen, uns weiter einsetzen und täglich dem „ganz normalen Wahnsinn“ trotzen – jede/-r an ihrer/seiner ganz eigenen Position bei der Lebenshilfe.

Ihnen wünschen wir einen geruhsamen Jahresausklang mit einer frohen Weihnacht und einem guten Rutsch ins neue Jahr, das Ihnen viel Gesundheit und Glück bringen möge.

A handwritten signature in black ink that reads "Gesine Eschenburg". The script is cursive and fluid.

Gesine Eschenburg

Geschäftsführerin

A handwritten signature in black ink that reads "W. Janßen". The script is cursive and fluid.

Winfried Janßen

Geschäftsführer

Liebe Leser und Leserinnen!

Es gibt viele Probleme in der Welt.

Auch Kriege.

Daher wird vieles teurer.

Auch Heizen.

Und Strom.

Zusammen nennt man es Energie.

Energie ist derzeit knapp.

Daher gibt es viele neue Gesetze.

Und Verordnungen.

Vom Bund.

Wir sparen schon lange.

Und gehen behutsam mit Energie um.

Aber manches macht unsere Arbeit schwierig.

Immer wieder neue Vorgaben.

Wir ärgern uns auch über manches.

Vom Bund gibt es mehr Geld in der Alten-Hilfe.

Für die Mitarbeiter.

Unsere Mitarbeiter im Wohn-Haus bekommen aber nichts.

Aber wir blicken nach vorne.

Wir schaffen viel Neues.

Und wir haben viele Erfolge.

Die Kinder und Jugendlichen haben ein neues tolles Wohn-Haus.

Die Erwachsenen aus Grimlinghausen neue Wohnungen.

Alle fühlen sich sehr wohl.

Und genießen es.

Unsere Teams arbeiten mit Freude.
Und setzen sich stark für Teil-Habe ein.
Auch die vielen neuen Kollegen und Kolleginnen.
Und viele im Ehren-Amt.
Und wir bilden viel aus.

Das spornt uns an.
Darum freuen wir uns auf 2023.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Jahres-Ausklang.
Und frohe Weihnachten.
Und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Bleiben Sie gesund und glücklich.

Gesine Eschenburg
Geschäfts-Führerin

Winfried Janßen
Geschäfts-Führer



Medaillen bei den Special Olympics



Einige von uns waren bei den Special Olympics.
Im Juni in Berlin.
Bei den deutschen Spielen.

Alle hatten viel Spaß.
Und haben sehr viel erlebt.
Alle waren sportlich überzeugend.

Manche haben sogar Medaillen gewonnen.
Wie Stefan N. im Tisch-Tennis.
Er hat gleich 2 Medaillen bekommen.
Eine Silber-Medaille im Doppel.
Im Unified-Doppel mit Partner.
Sein Partner hat keine Behinderung.

Auch im Einzel war Stefan N. sehr stark.
Dort hat er eine Bronze-Medaille erhalten.
Wir gratulieren allen Sportlerinnen und Sportlern!

Tennis-Brüder vom UWO bei den nationalen Special Olympics



Vom 19. bis zum 24. Juni liefen die Special Olympics Nationalen Spiele in Berlin. Insgesamt 4.000 Athlet(inn)en aus 20 Sportarten feierten in der deutschen Hauptstadt ein Fest der Begegnung. Unter ihnen auch die Brüder Christoph und Oliver Sch. vom UWO. Sie traten in der Disziplin Tennis an, spielten sowohl im Einzel als auch im Unified-Doppel mit einem Partner ohne Behinderung. Montag bis Mittwoch durchliefen sie mit ihren über 120 Tenniskolleg(inn)en das sogenannte Divisioning. Es dient dazu, die Gruppen je nach Spielstärke zu bilden, in denen dann die Medaillen ausgespielt werden. Während der Spiele hatten sie kaum Pausen, denn schon um 6:30 Uhr in der Früh begann ihr Tag – und das mit einem guten Frühstück. Nach einstündiger Tour quer durch Berlin – entlang toller Sehenswürdigkeiten – wurden die Matches ausgetragen, die jeden Tag von 9 bis 18 Uhr dauerten. Was für eine Wo-

che! Für alle Athlet(inn)en ein anspruchsvolles, aber in erster Linie beeindruckendes wie unvergessliches Erlebnis!



Tolle Spende für gemeinsames Erlebnis

Gut kochen + gerne essen = Roncalli



Zwei koch- und essbegeisterte Freunde haben ihre Leidenschaft zum Anlass genommen, Spenden zu sammeln. Immer wenn der eine einlud, brachte der andere kein Gastgeschenk mit, sondern eine Spende. Auf diese Weise sammelten Michael Breuer und Uwe Hofmann aus Neuss mehrere hundert Euro. So wurde aus der Formel „Gut kochen + gut essen = Roncalli“ eine Gleichung, die aufging. Von Beginn an war klar, dass damit ein Projekt nicht nur finanziert, sondern auch begleitet werden soll. Zwölf Bewohnerinnen und Bewohner aus unterschiedlichen Wohnangeboten der Lebenshilfe Neuss konnten sich über ihre

Einladung zum Roncalli-Besuch freuen. Gemeinsam mit den Spendern genossen sie an einem Sonntagnachmittag das faszinierende Zirkusprogramm in der ersten Reihe – gleich hinter den Logen. Die wunderbar von Roncalli gestalteten Geschichten ohne Tiere gingen allen Besucherinnen und Besuchern ans Herz. So waren auch die Gäste der Lebenshilfe am Ende dieses Tages begeistert und bedankten sich bei ihren Gastgebern Michael und Uwe. Die zeigten sich beeindruckt von den leuchtenden Augen, in die sie blicken durften – und planten am Ausgang schon fast die nächste Aktion.

Ausbildungsstart bei der Lebenshilfe Neuss



Pünktlich zum Ausbildungsbeginn im September fanden alle Auszubildenden, Praktikant(inn)en sowie FSJ- und BFDler/-innen im Familienforum Edith-Stein zusammen, um sich gegenseitig kennenzulernen und auszutauschen. Nach der ersten Vorstellungsrunde stellte die Geschäftsführung die verschiedenen Tätigkeitsfelder der Lebenshilfe Neuss vor und gab interessante Einblicke in die Entstehung der Lebenshilfe Neuss. Es folgten Foto-Shooting und Impulsfragen, die jeweils in Kleingruppen zum weiteren Kennenlernen dienen. Zum Abschluss schauten sich die Teilnehmer/-innen Kurzfilme zum Thema Inklusion an und erhielten Informationen über das En-

gagement in der Jugend- und Ausbildungsvertretung. Der Besuch vom Ki-JuZe und dem Jugendbus folgten kurz darauf.



Stand auf der „Beruf konkret“



Ob Sozialwesen, Einzelhandel, Technik oder in der Behörde – nie war das Feld an beruflichen Möglichkeiten größer als jetzt. Gelegentlich kommt da die Azubimesse „Beruf konkret“, bei der sich Schüler/-in-

nen über die verschiedenen Berufsfelder und Arbeitgeber informieren können. Nach coronabedingtem Ausfall in den letzten Jahren war es im September wieder so weit. Unter den ausstellenden Unternehmen war auch die Lebenshilfe Neuss, die über Jobmöglichkeiten in den verschiedenen Lebenshilfe-Einrichtungen informierte. Katharina Pftzing und Bettina Münzner-Spirres aus der Personalabteilung stellten sich den neugierigen Fragen der Besucherinnen und Besucher. Die Aussicht auf ein Duales Studium, ein FSJ oder eine Ausbildung bei der Lebenshilfe lockte viele junge Menschen an.

Danke für die erneute Spende!

Das Holiday Inn läuft für das Kinder- und Jugendwohnhaus Allerheiligen

Gesundheit und ein guter Zweck – beim Holiday Inn „läuft“ beides Hand in Hand. Angeführt von Hoteldirektor Arnd Hagemeyer treffen sich Mitarbeitende und Freunde/-innen des Hauses hier jede Woche zum Laufen. Auch Ivanka Malic, Regionalgeschäftsführerin der Barmer, ist gerne mit von der Partie. Dabei steht nicht nur die Fitness im Fokus: Jeder ge-

laufene Kilometer bringt 10 Cent Spende vom Holiday Inn ein, die das Hotel sogar noch einmal verdoppelt hat. So kamen jetzt 630 Euro zusammen, die an das Kinder- und Jugendwohnhaus Allerheiligen der Neusser Lebenshilfe gehen. Dahinter stehen stolze 3150 gelaufene Kilometer.



Hoteldirektor Arnd Hagemeyer, Verkaufsleiterin Anette Strutz, F&B Managerin Anja Berger sowie Barmer-Regionalgeschäftsführerin Ivanka Malic ließen es sich nicht nehmen, die Spende persönlich an Geschäftsführerin Gesine Eschenburg und Wohnhausleitung Laura Hannemann zu übergeben. Schon vieles wurde durch die einfallreichen Aktionen des Holiday Inns ermöglicht. Jetzt freuen die jungen Bewohner/-innen

sich auf weitere Sportgeräte, die nach dem Einzug in den Neubau noch auf der Wunschliste standen.

Die Lebenshilfe Neuss dankt herzlich für diese tolle Unterstützung.

Für gute Ausbildung geehrt

Ausbildung liegt uns sehr am Herzen.
Bei uns kann man viele verschiedene Berufe lernen.

Wir setzen uns in all unseren Bereichen ein.
Für unsere Auszubildenden.
Mit umfassender Unterstützung.
Um sie fachlich bestens vorzubereiten.
Auf ihren Beruf.

Jetzt wurden wir dafür ausgezeichnet.
Von der Industrie- und Handelskammer.
Auch kurz IHK genannt.

Die Ehrung kam von der IHK Mittlerer Niederrhein.

Diese hat die besten Auszubildenden 2022 geehrt.
Unsere Auszubildende Jennifer Rupps war dabei.
Darüber haben wir uns sehr gefreut.
Eine tolle Anerkennung.

Auch die Neusser Lebenshilfe wurde gelobt.
Und ausgezeichnet.
Als einer der besten Ausbildungs-Betriebe in der Region.
Für heraus-ragende Leistungen in der Berufs-Ausbildung.

Dafür haben wir eine Urkunde bekommen.
Und Dank.
Darüber freuen wir uns sehr.
Und wir bilden weiter aus – jedes Jahr

ERGÄNZUNG:

Was macht eine IHK?

Eine Erklärung in Leichter Sprache findest du hier:

<https://www.ihk.de/ihk-in-leichter-sprache-5478210>



Ich spreche ... nur anders!



In den Kitas der Neusser Lebenshilfe werden immer mehr Kinder betreut, die aus unterschiedlichen Gründen Schwierigkeiten mit dem Erwerb der Lautsprache haben. Verbale Kommunikation kann nicht ausreichend stattfinden. Jedoch ist Kommunikation für die Teilhabe im (Kita-)Alltag ein wesentlicher Aspekt. Die Lebenshilfe-Kitas arbeiten deshalb bereits mit dem Zentrum für unterstützte Kommunikation (ZUK) in Moers zusammen. Die Kitas und das ZUK stehen den Eltern beratend zur Seite und arbeiten für die Kinder die bestmöglichen Kommunikationsformen heraus. Hierbei handelt es sich um körpereigene, elektronische oder nicht-elektronische Kommunikationsformen. Das engere Umfeld des Kindes wird in diesen Prozess mit einbezogen, wie Angehörige und das pädagogische und therapeutische Fachpersonal. Denn: Unterstützte Kommunikation (UK) kann nur dann gelingen, wenn sich alle auf diese Art der Kommunikation einlassen.

Im Bereich Sprache werden die Kinder bereits mit der alltagsintegrierten Sprachförderung unterstützt sowie visuell, u.a. mit Fotos und Symbolkarten. Um die Kinder bei ihrer Sprach- und Kommunikationsentwicklung weiter zu unterstützen, lassen sich alle Mitarbeiter/-innen der Lebenshilfe-Kitas nun vom ZUK zudem in Lautsprachunterstützenden Gebärden (LUG) schulen, die der Deutschen Gebärden Sprache (DGS) entnommen sind. Mit Hilfe dieser Gebärden (ca.100) lassen sich in einem Satz bedeutsame Wörter hervorgehoben oder Aussagen unterstützen. Somit können grundlegende Kommunikationssituationen aus dem frühkindlichen Bereich (0 bis 7 Jahre) gestaltet, Wünsche und Bedürfnisse erfragt und geäußert werden. Kleine Dialoge, Spielsituationen, Bilderbuchbetrachtungen, Lieder etc. können gut mit lautsprachunterstützenden Gebärden begleitet werden.

Dieses ist ein weiterer Schritt zur Teilhabe und Selbstbestimmung der Kinder.

Wir auf dem Charity Walk



Wir sind gelaufen.
Auf der Anlage der DJK Rheinkraft Neuss.
Das war ein sehr schöner Tag.
Mit Sport und Spaß.

Für den guten Zweck.
Wir danken der Ahmadiyya Muslim Jamaat Neuss dafür.
Dass wir dabei sein durften.
Und dass wir auch eine Spende erhalten haben.

Wir haben schon viele gute Ideen.
Und können die 1.500 Euro für neue Projekte gut nutzen.

Radeln für ein gutes Klima



... unter diesem Motto stand auch das diesjährige „Stadtradeln“ in Neuss. Im

Mai griffen deshalb 1.910 aktiv Radelnde zum Fahrrad, um dem eigenen Körper und der Umwelt etwas Gutes zu tun. Auch die Lebenshilfe war mit 39 Fahrradfahrer(inne)n beim Stadtradeln dabei und fuhr über den festgelegten Zeitraum von 21 Tagen insgesamt 7.106 Kilometer. Dadurch konnten 1094 kg CO₂-Emissionen gespart werden. Pflegedienstleiter Simon Stahlmann fuhr mit seinem Fahrrad eine Strecke von 640,9 Kilometern und ist damit der am weitesten geradelte Mitarbeitende der Lebenshilfe Neuss. Wir gratulieren herzlich und freuen uns auf das nächste Jahr!

Der Lebenshilfe-Rat ist zurück

Wir sind froh.
Jetzt haben wir ihn wieder.
Den Lebenshilfe-Rat.
Wir treffen uns regelmäßig.
Um über Themen zu sprechen.
Die uns wichtig sind.

Wir haben zwei Vorsitzende gewählt.
Oleta P. ist unsere Sprecherin.
Und René P. ist unser Sprecher.

Der Lebenshilfe-Rat soll helfen.
Und mitbestimmen.
Auch im Aufsichts-Rat.
Und im Vorstand.

Im nächsten Tandem berichten wir wieder.
Was es Neues gibt.



Stellvertretende Landrätin tauscht sich mit Lebenshilfe aus

Zu Besuch im Wohnhaus Furth

Katharina Reinhold, 1. stellvertretende Landrätin und Vorsitzende des Kreis Ausschusses für Soziales und Wohnen, zeigte bei ihrem Besuch im Wohnhaus Furth großes Interesse für die Belange der Neusser Lebenshilfe. Nach der Besichtigung des Hauses mit Frank Breuer, stellvertretender Wohnhausleiter, nutzte sie das Gespräch mit Gesine Eschenburg und Winfried Janßen, Geschäftsführung der Lebenshilfe Neuss gGmbH, um sich über aktuelle Themen zu informieren. Der Austausch beinhaltete auch die gute Zusammenarbeit zwischen der Neusser Lebenshilfe und dem Rhein-Kreis Neuss.



Wir gratulieren!

Viele Menschen arbeiten bei der Neusser Lebenshilfe.

Das tun sie gerne.

Das beweisen auch die Mitarbeiter-Befragungen.

Viele empfehlen die Neusser Lebenshilfe weiter.

Nicht nur die Angebote.

Auch einen Arbeits-Platz bei der Lebenshilfe.

Einige arbeiten schon sehr lange hier.

Darüber freuen wir uns.

Daher feiern wir jetzt oft Jubiläum.

Wir gratulieren allen Jubilaren herzlich!



Im zweiten Halb-Jahr feierte 2022 in der Lebenshilfe Neuss 25-jähriges Dienst-Jubiläum:

Frank Breuer, WH Furth

Danke für die Spende

Wir wollen helfen.

Wir unterstützen im Alltag.

Auch generell im Leben.

Wir sind für alle Alters-Gruppen da.

Weil alle Menschen Teil der Gesellschaft sein sollen.

Jeder soll mitreden können.

Und mitmachen.

Um sein Leben selbst bestimmen.

Spenden helfen uns

Manche Menschen spenden Zeit.

Wieder andere Geld.

Auch Firmen tun das.

Das hilft uns sehr.

Besonders unseren Bewohnern und Nutzern.

Herzlichen Dank dafür!

An alle helfenden Menschen.

Auch an diese Unterstützer!

Für großzügige Spenden in diesem Halb-Jahr von:

Yangfeng
Holiday Inn



Kreativ auf dem Hanse-Fest

Ende Mai war das Hanse-Fest.
In Neuss.
Wir haben auch mitgemacht.
Mit dem Kunst-Workshop.

Wir haben gemalt.
Im Lebenshilfe-Center.
Mit Björn Vieregge.
Und der Künstlerin Eva Pehar.

Viele Besucher waren da.
Auch aus anderen Städten und Ländern.

Manche Teilnehmer haben gerakelt.
Auf Leinwänden.
Andere haben frei gemalt.
Über Freundschaft und Begegnung.

Es hat großen Spaß gemacht.
Viele haben ihre Bilder mitgenommen.
Andere Bilder werden von der Lebenshilfe ausgestellt.
Darüber freuen wir uns!



Sommerlicher Crazy Friday



„Ich habe mir eine bunte Blumenwiese vorgestellt. Die ist für mich Sommer“, sagt Beate F. Sie war eine der Teilnehmer/-innen am Crazy Friday. Unter dem Motto „Sommer“ wurde gepinselt und gezeichnet. Ob Pastellkreide oder Acrylfarbe – Rebecca P. hat klare Vorstellungen

von ihrer Lieblings-Jahreszeit: „Da kann man draußen viel machen. Für mich ist der Sommer hell und bunt. So ist auch mein Bild geworden.“ Mit guter Laune und jeder Menge Kreativität entstanden viele Kunstwerke, die sich sehen lassen können.





Themenseiten mit Gastbeitrag

Reisen

Im Sommer in die Ferne, im Winter ins Warme – nach der pandemiebedingten Durststrecke ist die Lust nach Abwechslung und dem Erkunden von neuen Orten bei vielen noch weiter in den Vordergrund gerückt. Ob mit dem Bus, der Bahn oder dem Flugzeug, die Art der Reise kann genauso unterschiedlich sein wie das angestrebte Ziel. Weil Reisen für jede und jeden zugänglich sein sollte, ist

es ein essenzieller Bestandteil innerhalb der Lebenshilfe Neuss. Die folgenden Seiten geben Einblicke in die verschiedenen Reiseformen der Lebenshilfe; ebenso der Gastbeitrag von Florian Rutten, Leiter der Offenen Hilfen, sowie ein Bericht über die KijuZe-Reise nach Norwegen oder die Urlaubsreise der Offenen Hilfen nach Holland.

Urlaub: Wichtig zur Erholung und für neue Erfahrungen



Das Urlaubsgefühl. Wer kennt es nicht. Gerade mit dem Blick auf die alltäglichen Dinge sticht der Urlaub als außergewöhnliche Situation heraus. Viele Fragen gehen durch den Kopf: Wohin wollen wir reisen? Müssen wir noch Besorgungen machen? Was werden wir erleben? Vorfreude und Euphorie machen sich breit. Eine Reise ist immer eine Auszeit vom Alltag und für körperliches und geistiges Wohlbefinden besonders wichtig. Ob Strand, See oder Berge, durch eine Extraportion Sonne schüttet unser Körper zusätzliche Glückshormone aus.

Urlaub dient unserer Erholung und wir tanken neue Kraft. Gemeinsame Aktivitäten stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl. Auch lange nach dem Urlaub können gemeinsame Erinnerungen darüber hinaus miteinander geteilt wer-

den und eine gute Verbindung zueinander stärken. Zudem sammeln wir neue Erfahrungen, lernen andere Orte und Menschen kennen und erweitern damit unseren Erfahrungshorizont. Urlaub ist damit ein wichtiger Bestandteil des Lebens.

Selbstbestimmung und Teilhabe

Alle Menschen wollen möglichst selbstbestimmt leben. Sie wollen selbst entscheiden, wo und wie sie leben, wo sie arbeiten und natürlich auch wie und wo sie ihre Freizeit verbringen. Für die Frage, wie ein schöner Urlaub sein sollte, hat jeder Mensch unterschiedliche Ideen und Wünsche. Manche wollen bei einer Gruppenreise entspannen und die Sonne genießen. Andere planen Museumsbesuche oder gehen wandern. Auch Individualreisen sind sehr beliebt. Um

eine Teilhabe zu ermöglichen, ist es allerdings wichtig, dass die Reise barrierefrei und die Begleitung dem Betreuungsbedarf angepasst ist.

Damit alle Menschen so Urlaub machen können, wie sie wollen, muss noch viel getan werden. Inzwischen gibt es allerdings verschiedene Reiseanbieter, die sich speziell auf Reisen für Menschen mit einer geistigen Behinderung spezialisiert haben beziehungsweise ihre Angebote über die letzten Jahre erweitert haben.

Reiseziele und Assistenz

Für die Reisen werden Ziele und Unterkünfte ausgesucht, die den Bedarfen der jeweiligen Zielgruppe der Reise entsprechen, im Inland oder näheren Ausland liegen und in der Regel barrierefrei sind. Die Reisegruppen sind meist für mehrere Tage und mit ca. sechs bis zehn Teilnehmer(inne)n unterwegs, wobei der Betreuungsschlüssel in der Regel bei 2:1 liegt. Die Reisen werden von ehrenamtlichen Reiseleitungen und Reiseassistent(inn)en geleitet und durchgeführt, die vorab auf ihre Tätigkeit vorbereitet werden. Generell werden nach Möglichkeit vorrangig Fachkräfte als Reiseleitungen eingesetzt.

Vielfältige Angebote der Lebenshilfe Neuss

Der Lebenshilfe Neuss e.V. bietet unterschiedliche Möglichkeiten zum Thema. So gibt es beispielsweise in unseren Wohnhäusern und im Unterstützten Wohnen (UWO) die Möglichkeit zu verreisen. Ziele werden in den jeweiligen Wohngruppen bzw. mit Nutzer(inne)n besprochen. In den Offenen Hilfen werden zusätzliche Urlaubsreisen organisiert, bei denen auch Menschen mitfahren können, die im Elternhaus, in Wohngemeinschaften oder alleine in ihrer eigenen Wohnung leben. Zudem gibt es im Rahmen der Schulassistenz die Klassenfahrten. Im Lebenshilfe-Center

am Hamtorwall 14 gibt es die Möglichkeit der Reiseberatung für alle, die mit anderen Anbietern von Urlaubsreisen verreisen möchten.

Reisen der Wohnhäuser und des UWO

Die Reisen der Wohnhäuser werden von den Wohngruppen geplant und durchgeführt. Dies beinhaltet eine partizipative Auswahl der Ziele und Aktivitäten. Die Bewohner/-innen haben die Möglichkeit, sich aktiv zu beteiligen. Neben dem Erholungsaspekt steht hier im Vordergrund, ein gemeinsames Erlebnis für die Bewohner/-innen zu schaffen und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe zu stärken. Im UWO geht es neben den klassischen Gründen für eine Reise zusätzlich um eine Vernetzung der Teilnehmer/-innen untereinander. UWO-Nutzer/-innen, die eine gute Bindung zueinander haben, unterstützen sich gegenseitig im Alltag. Dies stärkt auf Dauer die Eigenständigkeit, Selbstbestimmung und das Selbstbewusstsein.

Urlaubsreisen des Lebenshilfe Neuss e.V.

Die Offenen Hilfen organisieren für den Lebenshilfe Neuss e.V. begleitete Urlaubsreisen für Menschen mit Behinderung. Auch hier können Menschen aus den Lebenshilfe-Einrichtungen teilnehmen. Ein Großteil der Teilnehmer/-innen wohnt jedoch zusammen mit Angehörigen. Gerade für erwachsene Menschen



ist es eine wichtige Erfahrung, den Urlaub ohne Angehörige bzw. Eltern zu verbringen.

Für die Pflege- und Betreuungspersonen (meist die Familien) bedeuten die Reisen eine verbindliche Unterstützung und Entlastung über einen längeren Zeitraum.

Für beide Seiten nehmen die Reisen eine wichtige Funktion innerhalb des kontinuierlichen Ablösungsprozesses und der Förderung der Selbstbestimmung und Selbstständigkeit dar.

Klassenfahrten

Im Rahmen des Schulbesuchs fahren Kinder und Jugendliche alle paar Jahre auf Klassenfahrten. 2022 haben bisher 16 Klassenfahrten stattgefunden, bei denen die Mitarbeiter/-innen der Schulassistenz ihre Schüler/-innen begleitet haben. Der Bedarf der Schüler/-innen kann während einer Klassenfahrt ein ganz anderer sein als im Schulalltag. Die Schulassistenz ermöglicht die Teilhabe, denn die meisten Schüler/-innen könnten ohne ihre Begleitung nicht an den Fahrten teilnehmen. Und auch wenn der Bedarf einer Assistenz auf Klassenfahrt vielleicht nicht ganz so groß ist wie im Unterricht, so bietet das gemeinsame Erlebnis die Möglichkeit, die Beziehung zwischen Assistenz und Schüler/-in zu festigen, was sich wiederum positiv auf die zukünftige Zusammenarbeit in der Schule auswirken kann.

Reiseberatung im Lebenshilfe-Center

Das Lebenshilfe-Center bietet Beratungen zum Thema Reisen an. Hier gibt es Informationen zu diversen anderen Anbietern von Reisen für Menschen mit Behinderungen.

Fazit

Eine Reise bietet die Möglichkeit zur Entspannung und Erholung. Sie ist gut für unser körperliches und seelisches Wohl-

finden. Sie lässt uns neue Eindrücke sammeln und über unseren Horizont hinausblicken. Sie stärkt unser Selbstbewusstsein und fördert die Selbstbestimmung. Auch über die Reise hinaus stärken wir unsere Beziehungen durch gemeinsame Erlebnisse.

Um es kurz zu sagen

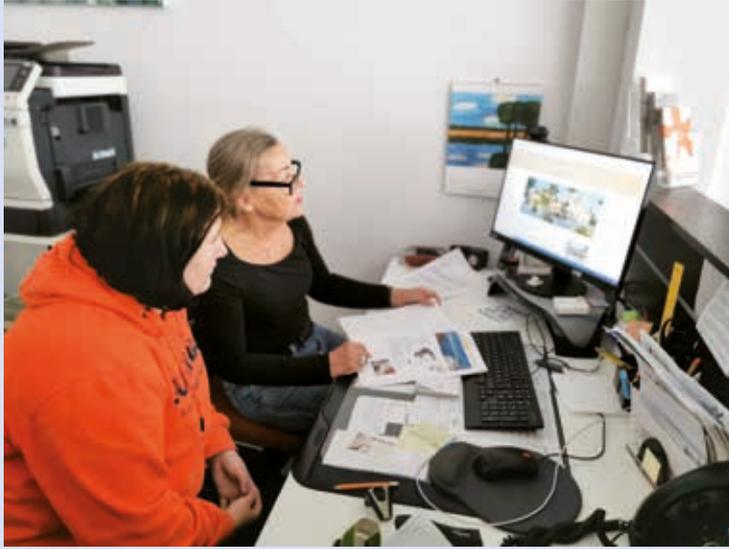
Reisen sind für alle Menschen ein wichtiger Bestandteil der persönlichen Entwicklung.



Kurzvita

Florian Rutten ist seit 2009 für die Lebenshilfe Neuss tätig. Anfangs in der Sozialpädagogischen Familienhilfe, später als stellvertretende Einrichtungsleitung. Seit 2014 leitet er die Offenen Hilfen. Neben der Leitungsposition und der Mitarbeit in verschiedenen Gremien ist er seit 2017 berufenes Mitglied im Landesausschuss Kindheit und Jugend der Lebenshilfe NRW. Florian Rutten lebt in Düsseldorf und reist sehr gerne mit Freunden und Familie.

Urlaubs-Beratung im Lebenshilfe-Center



Lange konnten wir nicht reisen.
Wegen der Corona-Pandemie.
Jetzt geht es wieder.
Und darüber freuen wir uns sehr!

Wir wollen die Welt sehen.
Möchte ich an den Strand reisen?
Oder lieber in die Berge fahren?
Wo kann ich meine Reise buchen?

Viele verreisen im Sommer.
Dann ist es warm.
Andere mögen den Schnee.
Und verreisen gerne im Winter.
Es gibt viele Möglichkeiten.

Bei diesen Fragen hilft die Urlaubs-Beratung.
Im Lebenshilfe-Center.
Am besten vereinbart man vorher einen Termin.
Bei Angelika Paprotny.
Und plant dann den nächsten Urlaub.

Ein Sommer in Norwegen



16 Stunden Bus fahren.
So lange hat es gedauert.
Bis das KijuZe in Norwegen war.
Um Urlaub zu machen.

Auch Teilnehmer aus dem Wohn-Haus Allerheiligen waren dabei.
Und welche von der evangelischen Kirche.
Aus Gnadental.
Es war eine Reise mit vielen Jugendlichen.

Es gab viel zu sehen.
Ein See mit klarem Wasser.
Wunder-schöne Felsen.
Und sogar wilde Biber.

Die Jugendlichen sind Kanu gefahren.
Und haben Fische gefangen.
Sie haben viel mit dem Ball gespielt.
Mit dem Bogen geschossen.
Sie haben gekocht.
Sie sind gewandert.
Und haben gebastelt und gemalt.

Es war eine tolle Zeit.
An die alle Jugendlichen immer noch gerne denken.
An den Sommer in Norwegen.
Der etwas ganz Besonderes war.

Kids drehen Film unter professioneller Anleitung

Ton ab im KijuZe



„Klappe, die Erste!“ hieß es im KijuZe, als die Besucher/-innen ein ganz besonde-

res Projekt umsetzen: einen eigenen Film! Inspiriert durch die sozialen Medien hatten die Kids den Wunsch, ein eigenes Video zu produzieren und eine Reise in die Welt des Schauspiels, Regie, Drehbuch, Kamera und Ton zu unternehmen. Auch fünf Jugendliche aus dem Wohnhaus Allerheiligen fanden großes Interesse an der Idee und machten begeistert mit. Gedreht wurde in Allerheiligen; mit Unterstützung vom KijuZe-Team und einer Filmcrew. Heraus kam ein Liebesdrama, aufbereitet als Musikvideo. Das Ergebnis wurde natürlich groß präsentiert – ein voller Erfolg!



Stadt-Führung in Leichter Sprache



Unsere Stadt Neuss hat viel zu bieten.
Das haben wir mit eigenen Augen gesehen.
Bei einer besonderen Stadt-Führung am Hanse-Fest.

Die Stadt-Führung war in Leichter Sprache.
Darum haben wir alles gut verstanden.
Und haben viel gelernt.

Leider hat es geregnet.
Wir haben trotzdem die Stadt erkundet.
Den Quirinus-Markt.
Den Freit-Hof vor dem Zeug-Haus.
Und das Hafen-Becken 1.

Wir waren auch auf dem Hanse-Markt.
Wir haben Pommes und Crêpes gegessen.
Dann kam auch die Sonne raus.

Urlaub der Offenen Hilfen in Holland



Wir waren wieder unterwegs.
In Holland.
Im Urlaub.
In einem großen Ferien-Haus.

Dort haben wir viele schöne Sachen gemacht.
Wir waren schwimmen.
In einem Schwimm-Teich.
Wir haben ein Museums-Dorf angeschaut.
Dort konnte man alte Häuser sehen.
Wir haben einen Spaziergang durch den Wald gemacht.

Wir haben Pommes und Burger gegessen.
Das war sehr lecker.
Wir haben auch zusammen gesungen und getanzt.
Wir hatten sehr viel Spaß zusammen.
Es war eine tolle Reise!

Jamies Reise von der Schule zur Arbeit



Mein Name ist Jamie.
Ich bin 18 Jahre alt.
Und wohne in der Kinder- und Jugend-Gruppe.
Im Wohn-Haus Allerheiligen.

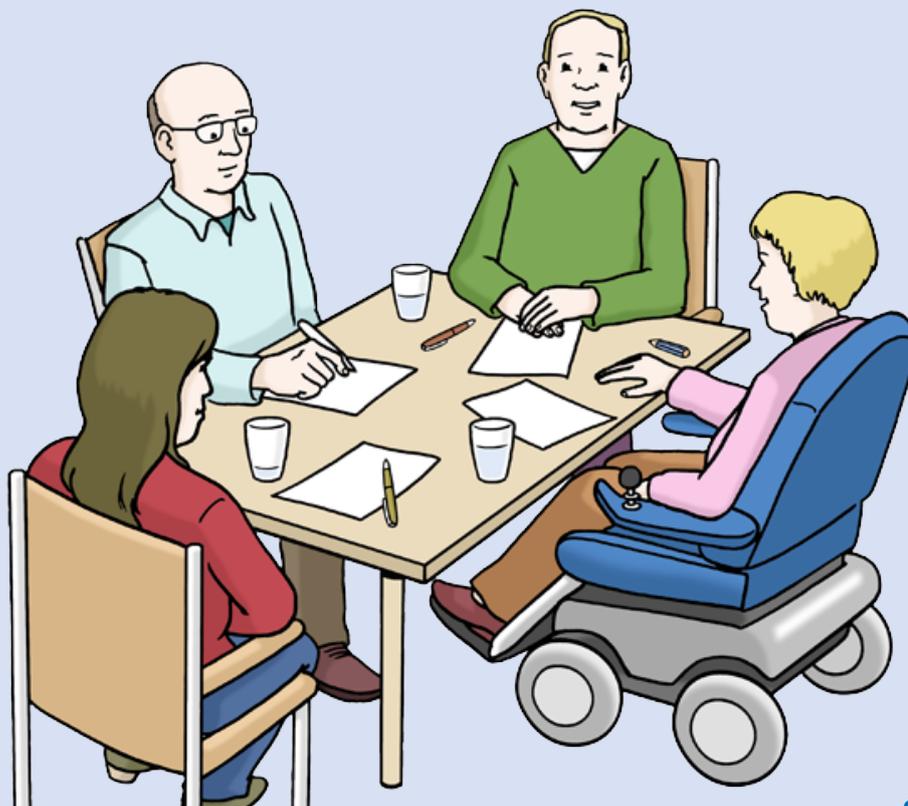
Ich arbeite seit August in der GWN.
An der Hammer-Brücke.
Im Bereich Berufs-Bildung.

Dort erfahre ich einiges für die spätere Arbeit.
Wie man gut arbeiten kann.
Was dafür wichtig ist.
Auch wie man im Team arbeitet.
Und dass man achtsam ist.
Und pünktlich.

Der Gruppen-Leiter erklärt viel.
Und zeigt auch was.
Wie man bestimmte Arbeiten macht.
Das alles in kleinen Gruppen.
Damit man es gut versteht.
Und Fragen stellen kann.

Am Anfang war es komisch.
Auch schwer.
Aber ich sehe viele Bekannte.
Und einige aus meiner früheren Klasse.
Die sind jetzt in meiner Gruppe.

Ich verdiene später auch Geld.
Und kann mir etwas kaufen.
Vielleicht eine eigene Wohnung mieten.
Man kann dann mehr selbst bestimmen.
Das finde ich gut.



KiJuZe auf Beerenjagd

Aktiv auf dem Erdbeerfeld



Einen besonderen wie verlockenden Ausflug mit Genuss gab es im Spätsommer für die Besucher/-innen des KiJuZe: Es ging aufs Feld zum Erdbeerpflücken. Bei schönstem Wetter kamen mehrere Kilo Erdbeeren zusammen. Die leckeren Früchte wurden später zu feinen Erdbeershakes verarbeitet. Soweit sie nicht vorher der Naschfreude zum Opfer fielen...



Traumjob Polizist

Reise in die Erwachsenenwelt



Groß waren die Augen, als die Kita Wimmelgarten überraschend Besuch von einem Polizisten bekam – auf einem Polizeimotorrad! Nachdem der Polizist einen Einsatz vor der Kita hatte, nahm er sich im Anschluss spontan Zeit für die Kinder und entführte sie in die Welt



des Blaulichts. Die Freude bei allen war riesig, schließlich erzählte er nicht nur von seinem Beruf und beantwortete interessierte Fragen, sondern ließ alle neugierigen Kids kurzerhand selbst auf dem Polizeimotorrad sitzen. Danke, Herr Polizist, für dieses tolle Erlebnis!

UWOs reisen im Rhein-Land

Ein Sommer-Tag am Rhein



Im Sommer war es warm.
Die Sonne schien.
Dann wollten wir nach draußen.
An die frische Luft.

Deshalb haben wir einen Ausflug gemacht.
An den Rhein.
Direkt ans Wasser.

Dort haben wir uns unterhalten.
Ein Picknick gemacht.
Und Musik gehört.
Das war ein toller Tag!



Hoch hinaus im Phantasia-Land



Wir haben auch einen Gruppen-Ausflug gemacht.
Fast unsere ganze WG war mit.
Im Phantasia-Land.

Das ist ein Freizeit-Park.
Mit vielen Achter-Bahnen.
Und anderen Angeboten.



Wir haben ein Musical angeschaut.
Und sind Karussell gefahren.
Das war aufregend!



Museums-Tag im Odysseum



In Köln waren wir auch.

In einem besonderen Museum.

Das heißt Odysseum.

Wir haben einen Dinosaurier angeschaut.

Am besten fanden wir das Spiel mit den Schlümpfen.

Dabei mussten wir eine Brille tragen.

Man nennt das Virtual Reality.

Wir haben viel gelernt!



So kann das Wochenende beginnen

Party am Crazy Friday

Am 5. August amüsierten sich auch Bewohner/-innen vom Wohnprojekt Weißenberger Weg auf dem Crazy Friday im Lebenshilfe-Center. Hier ihre Eindrücke:



Nadine H.:

Am Donnerstag waren wir auf der Crazy Friday Party. Nihan und Selen haben Cocktails gemacht. Die waren super lecker. Es gab auch Kleinigkeiten zum Naschen. Ich habe mir mit Carina und Valerian einen Döner gekauft und auf der Party gegessen. Der Crazy Friday war ja in der Stadt.

Carina A.:

Das fand ich super toll. Ich fand das schön, dass meine Arbeitskollegin Jacqueline da war. Und ein paar Bekannte, die ich schon kenne. Der Hähnchendö-

ner war sehr lecker, den habe ich mir in einem Laden am Hauptbahnhof gekauft. Ich hatte ein alkoholfreies Bier. Das war lecker. Wir haben getanzt mit Nadine. Deshalb habe ich auch gestern 11.000 Schritte gemacht auf meiner Uhr mit dem Schrittzähler.

Andre G.:

Party war gut. Nihan und ich haben getanzt. Ich habe Selen gesehen. Ich habe Cola und Fanta getrunken und mit meinem Geld bezahlt.

Der Bus fuhr vor dem Cafe. Ich habe dem Busfahrer Hallo gesagt. Und getanzt. Ich habe viel gelacht. Weil das war lustig. Ich habe „Piraten“ gehört. Das ist mein Lieblingslied. Ich freue mich aufs Schützenfest, dann kaufe ich mir eine Schützenfest-DVD.



Besuch auf der Messe Rehacare

Wir haben einen tollen Ausflug gemacht.
Wir vom Wohn-Projekt Weißenberger Weg.
Wir waren auf der Rehacare.
Das ist eine Messe.
In Düsseldorf.
Eine Messe für Pflege.
Und Alltags-Hilfen.
Mit ganz vielen Ständen.
Von verschiedenen Ausstellern.

Wir konnten dort viel entdecken.
Auch Fragen stellen.
Man bekommt Infos.
Zu ganz vielen Themen.
Alle zu Pflege und Hilfen im Alltag.
Man erhält auch tolle Dinge.
Wie Stifte, Taschen und Schlüssel-Anhänger.
Darauf steht dann der Name vom Anbieter.
Und die Telefon-Nummer.
Und die Adresse.
Damit man die Anbieter später noch kennt.
Und zum Beispiel anrufen kann.

Auf der Messe kann man auch selbst was machen.
Dort gibt es spannende Angebote.
Die man testen kann.
Auch einiges für Sport.
Bogen schießen zum Beispiel.
Das hat uns am besten gefallen.

Wir waren richtig lange da.
Von 10 bis 17 Uhr.
Toller Tag!
Nächstes Jahr wollen wir wieder hin.



Einweihung des Kinder- und Jugendwohnhauses

Erstes Fest im neuen Wohnhaus Allerheiligen

Es ist das neueste Lebenshilfe-Wohnhaus und zudem noch eins mit besonderer Ausprägung: Kinder und Jugendliche mit überwiegend geistiger Behinderung finden hier individuelle Begleitung und professionelle Förderung auf ihrem Weg ins Erwachsenenleben. Fast ein Jahr wohnen sie jetzt schon im Neubau, zentral gelegen im lebendigen Stadtteil Allerheiligen. Das Außengelände hat schöne Gestalt angenommen – und überzeugt durch Wohlgefallen. Eine Nestschaukel, Sandkästen sowie Kletter- und Rutschgeräte laden zum Spielen ein. Und zum Feiern! Denn die Einweihung stand noch aus.

Mit lobenden Worten eröffneten Vorstandmitglied Andreas Gondorf und Landrat Hans-Jürgen Petrauschke das Fest. Pfarrerin Anna Berkholz und Diakon Michael Linden übernahmen die feierliche Weihung des Wohnhauses. Das bunte Programm mit Schminkaktionen, Klängen von „Cesare Acoustic“ und magischen Zauberkünsten von Künstler Alexander Kuhn kam gut an. Auch das Grillbuffet und besonders der angemietete Eiswagen sorgten für Entzücken. Neben den Bewohner(inne)n und Familienangehörigen, ehemaligen Bewohner(inne)n und Mitgliedern des Vorstandes der Lebenshilfe Neuss, amüsierten sich auch Spender/-innen und die Gäste aus der Nachbarschaft wie vom „Runden Tisch“ vor Ort.



Grillen im Wohn-Haus Gnadental



Leckere Brat-Würstchen.
Die gab es bei wunderbarem Wetter.
Im Wohn-Haus Gnadental.
Die Bewohner grillen alle gerne.

Bewohner Lutz L. hat sich einen Wunsch erfüllt.
Er hat einen Grill gekauft.
Und lädt alle ein.
Zusammen im Garten.

Die Bewohner haben sich über das Grillen sehr gefreut.
Der Test ist geglückt.
Und bedanken sich bei Lutz.
Jetzt kann der Sommer kommen!



Einweihungsfeier bei Sonnenschein

Sommerfest im Wohnhaus Gnadental unterm Jubiläumsstern

Es wurde getanzt, jongliert, gemeinsam gesungen und gelacht – ein Sommerfest im Wohnhaus Gnadental, wie es nach langer Abstinenz kaum schöner sein könnte. Als wenn das nicht schon Grund genug zum Feiern wäre, setzte das Jubiläum „55 Jahre Neusser Lebenshilfe“, das als Credo über den diesjährigen Sommerfesten der Wohn- und Kinderangebote stand, noch Partylaune oben drauf.

Nicht nur die Bewohner/-innen, Angehörigen und Mitarbeiter/-innen amüsieren sich bestens, sondern auch die zahlreich erschienenen Gäste aus Politik, Gesellschaft, Kirche und Nachbarschaft feierten fröhlich mit – wie Bürgermeister Reiner Breuer, Katharina Reinhold, erste stellvertretende Landrätin, und Landtagsabgeordneter Dr. Jörg Geerlings. Sie alle wurden herzlich von Andreas Gondorf im Namen des Vorstandes und

stellvertretend für die anwesenden Vorstandskolleg(inn)en begrüßt.

Hervorragend eingestimmt durch den Chor des Eifelvereins, der – wie so oft – ehrenamtlich sein Können für die Neusser Lebenshilfe unter Beweis stellte, mischten sich die Besucher/-innen untereinander. Sie genossen die vielen Gespräche und das Programm mit Zirkuseinlagen und musikalischen Darbietungen. Auch die selbstgebackenen Macarons von Wohnhausleitung Natascha Wagner kamen gut an. Und das nicht nur aufgrund ihres ausgefallenen Designs mit dem Neusser Lebenshilfe-Logo... So fanden viele interessante Menschen an diesem sonnigen Tag zusammen, um gemeinsam das Jubiläum der Neusser Lebenshilfe im schönen neuen Wohnhaus Gnadental gebührend anzugehen.



Wir bemalen ein Vogel-Haus



In unserem Garten gibt es Vögel.
Die haben jetzt ein eigenes Haus.
Ein kleines Vogel-Haus.
Aus Holz.

Wir haben es bemalt.
Mit bunten Farben.
Orange.
Grün.
Rosa.

Das hat uns Spaß gemacht.
Jetzt hängt das Vogel-Haus draußen.
Am Zaun.
Wir freuen uns.
Und die Vögel sich auch.



Gemütlicher Platz auf der Terrasse

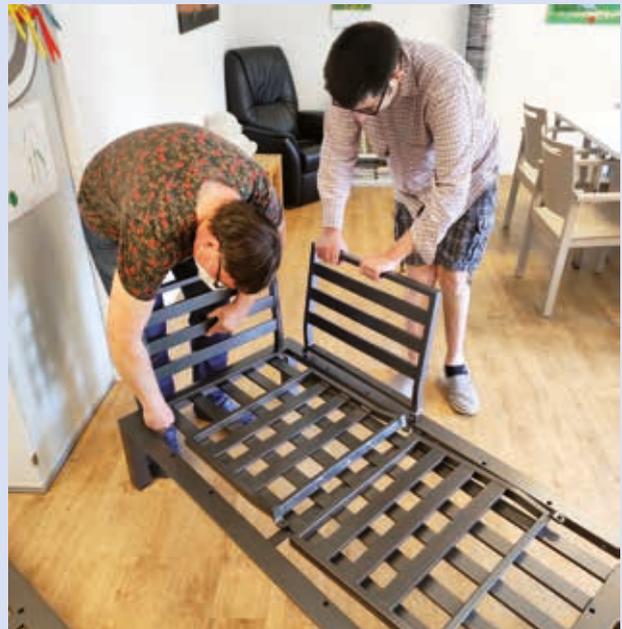


Draußen sitzen ist schön.
Frische Luft atmen.
Das Wetter genießen.
Einfach entspannen.

Das können wir jetzt besonders gut.
Auf unserer Sitz-Ecke.
Die ist neu.
Und sehr bequem.

Wir haben sie selber aufgebaut.
Und nach draußen getragen.
Das ging einfach.

Die Sitz-Ecke ist prima.
Wir haben sie direkt genutzt.
Und mit Saft und Keksen eingeweiht.



Wir auf dem Sommernachtslauf



Heiß war es.
Als wir gelaufen sind.
In Neuss.
Beim Sommer-Nachts-Lauf.

Für den Lauf haben wir trainiert.
Jede Woche.
Beim Lauf-Treff.

Das hat sich ausgezahlt.
Wir haben es alle geschafft!
Es gab verschiedene Strecken.
Manche waren kurz.
Andere länger.

Die Stimmung in der Stadt war super.
Es waren mehr Menschen da.
Als letztes Jahr.
Zum Zuschauen.
Das hat uns gefreut.



Teamtag in der Kita Wimmelgarten



Wo stehe ich im Team? Was für eine Aufgabe habe ich? – Das sind die Fragen, die sich die Mitarbeiter/-innen der Kita Wimmelgarten am Team-Tag stellten. Dieser bot jede Menge Raum für Reflexion, offene Gespräche und gemeinsame Zielsetzung. Um sich gegenseitig besser kennenzulernen und verstehen zu können, waren Ehrlichkeit und Kommunikation gefragt. Trotz vieler Perspektiven und unterschiedlicher Anregungen lagen Wünsche und Bedürfnisse nah beieinander. Der duftende Kaffee und die

funktionierenden Klebestifte gehörten dazu...



Sommerfest im Familienzentrum



Sommer, Sonne, gute Laune! – Das diesjährige Sommerfest des Familienzentrums „Am Baldhof“ sorgte mit buntem Programm für jede Menge Spaß und Abwechslung. Ob die inklusive Theateraufführung „Seefahrt Ahoi“ der Lernfüchse in Kooperation mit dem Kulturamt Neuss, gemeinsames Singen, ein Spieleparcours mit Stempelkarte und Medailengewinn oder das Eltern-Kind-Fußballturnier – es war ordentlich was los! Zur Stärkung gab es Gegrilltes, leckere Salate und selbstgebackene Kuchen. Eine Tombola mit vielen tollen Preisen stand in der Turnhalle parat, die glücklichen Hauptgewinner/-innen freuten sich über ein Kombiticket von Borussia Mönchengladbach. Sie dürfen nicht nur das Vereinsmuseum besuchen, sondern auch ein Heimspiel der Borussia hautnah miterleben.



Wir bedanken uns herzlich bei den Sponsoren: Borussia Mönchengladbach, News 89.4, Polizei NRW Rhein-Kreis Neuss, Barmer Versicherung, McDonald's und ATU. Und natürlich bei unseren Eltern, die tatkräftig mitgewirkt haben!

O'zapft is!

Am 4. September fand in Kooperation des Kinder- und Jugendzentrums mit der Kita Abenteuerland eine Feier im Oktoberfeststil statt. In den Räumlichkeiten und dem Außengelände der beiden Einrichtungen gab es eine bunte Mischung an Spiel- und Spaßangeboten – Strohburg-Spiele, Nägel hämmern, Kühe melken und Lebkuchenherzen verzieren

sorgten bei den vielen Besucher(inne)n für gute Unterhaltung in bayrischer Art. Selbstgemachtes Pulled Pork und leckeren Kuchen gab es im Café des Jugendzentrums. Die Getränkebar im Außenbereich der Kita bot eine kühle Erfrischung für das entspannte Zusammensein an.



5 Jahre Jugendbus

Er ist blau.
Er fährt auf Rollen.
Und bringt viel Spaß.
Zu den Jugendlichen.

Wer ist es?
Es ist der Jugend-Bus.
Der Lebenshilfe.

Den Jugend-Bus gibt es schon seit 5 Jahren.
Dieses Jahr feiert er ein Jubiläum.
Und das haben wir gefeiert!
Mit Kuchen und Brownies.
Mit Limo und Brause.
Mit Tanz und Gesang.

Wir blicken auf viele tolle Jahre zurück.
Mit schönen Erlebnissen.
Mit neuen Freunden.
Und lustigen Spielen.

Wir freuen uns auf die Zukunft.
Im Lebenshilfe-Jugend-Bus.
Mit vielen neuen Erinnerungen!



Von allem etwas dabei

Mädchenwoche im KJuZe



12 Mädchen, eine gemeinsame Woche und ein bunter Strauß an Aktivitäten: Die Mädchenwoche im Kinder- und Jugendzentrum Allerheiligen sorgte für Abwechslung in den Sommerferien. Für

Filmliebhaberinnen kam der Kinotag gelegen, andere freuten sich über einen entspannten Wellnessstag mit selbstgemachten Lippenpeelings und Badesalzen. Gemütlich ging es dann am Leseabend zu, beim Rollenspiel „Werwölfe“ versetzte sich die Gruppe in den „Düsterwald“. Dazu gab es einen Kochworkshop mit selbstgemachter Pasta... und das beliebte Dessertduell durfte natürlich nicht fehlen; Jurybewertung inklusive!



Ein Spiel entsteht

Kaum eine Herausforderung ist zu schwer... nicht im KijuZe – und schon gar nicht im kreativen Bereich! Zwei Besucher hatten die Idee, ein eigenes Kartenspiel zu erstellen: Gesagt, getan! Einer von ihnen kreierte das Layout am PC, zu dritt wurden die Spielkarten dann mit Monstern und anderen Fabelwesen gefüllt. So entstand im Handumdrehen mit bunten Stiften und phantasievollen Gedanken ein individuelles wie einzigartiges Spiel. Jetzt sind im nächsten Schritt die Regeln dran.



Die neuen Programmhefte für die Freizeitgruppen und die Urlaubsreisen sind da

Das Freizeitgruppenheft 1/2023 und das Heft zu unseren Urlaubsreisen 2023 finden Sie im Internet unter

<https://lebenshilfe-neuss.de/freizeitgruppen> und <https://lebenshilfe-neuss.de/urlaubsreisen> oder in gedruckter Form in den Offenen Hilfen.

Haben Sie Fragen zur Anmeldung oder Finanzierung der Angebote? Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.



Ihre Ansprechpartnerin zu den Freizeitgruppen und den Urlaubsreisen:
Nicola Seburschenich
02131 - 406 39 15
n.seburschenich@lebenshilfe-neuss.de



TANDEM



„So stellen wir uns einen bunten Herbstwald vor.“ Abstraktes Stempelbild auf Leinwand aus dem Kunstworkshop der Lebenshilfe Neuss.



Lebenshilfe Neuss gGmbH

Hamtorwall 16, 41460 Neuss

Telefon 02131 - 369 18 0

kontakt@lebenshilfe-neuss.de

www.lebenshilfe-neuss.de